BONN
SPD
FRAKTION

MEHR MOBILITÄT FÜR BONN!

MOBILITÄT IN BONN – VERKEHRSWENDE JETZT!

Wir wollen, dass Bonn die Verkehrswende schafft!

Warum wollen wir das? Bonn versinkt im Verkehrschaos, Autos und Busse stehen im Stau, die Luft ist schlecht, Menschen werden fast täglich bei Verkehrsunfällen verletzt.

Was wollen wir? Die Stadt lebenswert gestalten, die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit erhöhen. Der Verkehr soll wieder fließen, die Luft sauberer sein – so kann Bonn auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wie soll das gelingen? Wir wollen den öffentlichen Raum gerechter verteilen. Der Bus- und Bahnverkehr muss verlässlicher und preiswerter werden, und ebenso wie Fahrradverkehr und Fußgänger*innen mehr Platz erhalten. Dazu muss der Autoverkehr in der Stadt reduziert werden. Wir müssen Geld in die Hand nehmen, um Straßen umzubauen und zu gestalten.

INFRASTRUKTUR – AUSBAUEN!

Einer der wichtigsten Schritte zum Umstieg auf Bus und Bahn ist die Einrichtung von Park&Ride-Parkplätzen an großen Ausfallstraßen und Bahnhöfen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bonn gemeinsam mit den umliegenden Kommunen diese P&R-Parkplätze schafft und mit Metrobussen die Innenstadt und Arbeitsstätten anbindet.

Das Schienennetz des öffentlichen Personennahverkehrs soll ausgeweitet werden. Wir setzen uns für eine S-Bahn-Linie S17 zwischen Köln und Bonn-Mehlem ein. Der Ausbau der S13 von Troisdorf entlang der rechten Rheinstrecke über Bonn-Beuel nach Bonn-Oberkassel soll beschleunigt werden.

Wir wollen, dass der Stadtbezirk Hardtberg mit einer Straßenbahn an die Bonner Innenstadt angebunden wird. Diese soll über Endenich und die Weststadt bzw. den Uni-Campus führen. Langfristig werden alle Stadtteile in das Stadtbahnnetz integriert.

Insbesondere ist die Anbindung des rechten Rheinufers durch eine neue Stadtbahn von Bonn-Beuel nach Köln wichtig. Zudem muss Buschdorf besser an das Stadt- bzw. Straßenbahnnetz angeschlossen werden. Außerdem sollte die Stadtbahn über Bad Godesberg bis nach Mehlem verlängert werden. Entsprechende Pläne müssen vor Ort diskutiert und dann konkret umgesetzt werden.

Wir stehen dem Bau einer Seilbahn von der rechten Rheinseite bis zum Venusberg offen gegenüber. Bei einer Realisierung wird diese Seilbahn in das Bus- und Bahnnetz eingebunden und wesentliche Umsteigepunkte bedienen.

BUS UND BAHN – TAKT VERDICHTEN!

Wir fordern eine Überarbeitung des Busliniennetzes und seine Anpassung an die zeitgemäßen Anforderungen. Dazu gehört ein dichter Takt in allen Stadtteilen und die Prüfung, ob generell alle Buslinien am zentralen Busbahnhof (ZOB) am Hauptbahnhof miteinander verknüpft sein sollen.

Darüber hinaus führen einige Buslinien quer durch die Stadt über den zentralen Busbahnhof und fahren dabei auf diesen langen Strecken große Verspätungen ein. Um das zu verhindern, wollen wir diese langlaufenden Linien an festgelegten Haltestellen trennen, und so die Pünktlichkeit deutlich erhöhen.

Wir setzen uns für die Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen dem Flughafen Köln/Bonn und dem Bundesviertel ein. Metrobusse werden auf Strecken eingerichtet, für die der Bau von Stadt- oder Straßenbahnen vorgesehen ist, um schnellstmöglich den Betrieb aufzunehmen. Zu Zeiten mit geringem Fahrgastaufkommen werden Kleinbusse oder Anrufsammeltaxen eingesetzt.

Auf Hauptverkehrsachsen, auf denen Busse zu Stoßzeiten häufig im Stau stehen, werden Busspuren eingerichtet. Umweltspuren werden ausgebaut, damit Busse pünktlicher und Fahrräder sicherer unterwegs sind. Dies geschieht zulasten des Kfz-Verkehrs oder existierender Parkplätze. An Ampelanlagen werden Vorrangschaltungen eingerichtet, die Bussen, Bahnen, und dem Fahrrad- und Fußverkehr Vorrang vor Autos einräumen.

Der zentrale Busbahnhof (ZOB) muss endlich neu gestaltet werden.

BARRIEREFREIHEIT - TEILHABE FÜR ALLE!

Busse, Bahnen und Haltestellen werden barrierefrei. Menschen, die auf einen Rollator bzw. Rollstuhl angewiesen sind, oder mit einem Kinderwagen oder (Klapp-)Rad unterwegs sind, sollen mühelos die Angebote des Bus- und Bahnverkehrs nutzen können.

SICHERHEIT UND KOMFORT – MODERNE TECHNIK REALISIEREN!

Klimaanlagen und WLAN in Bussen und Bahnen werden genauso zum Standard wie beleuchteter Witterungsschutz, digitale Informationsanzeigen und Notrufsäulen.

Abends und nachts wird in den Fahrzeugen mehr Sicherheitspersonal eingesetzt. Weiterhin sollen digitalisierte Systeme zur Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger und Verkehrsverbünde entwickelt werden.

Stadt und Stadtwerke sollen verstärkt auf die Möglichkeit hinweisen, abends auch zwischen den Haltestellen auszusteigen bzw. ein Taxi an die Haltestelle zu rufen. Die Sauberkeit wird an allen Haltestellen und in den Fahrzeugen verbessert.

TICKETLOS IN BUS UND BAHN – ALTERNATIVE FINANZIERUNG!

Die Stadt Bonn und ihre Vertreter*innen in den Gremien des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg sollen sich für ein vereinfachtes und transparentes Ticketsystem einsetzen und auf Preissenkungen hinwirken.

Wir fordern außerdem, alle SWB-Ticketautomaten so umzurüsten, dass auch mit EC- und Kreditkarten gezahlt werden kann.

Zukünftig soll die Nutzung von Bussen und Bahnen, Leihrädern und weiteren Mobilitätsmodellen durch Steuern sowie Bundes- und Landesförderung finanziert sein. Für den Nutzenden fallen somit keine direkten Kosten an.

BILDQUELLEN

Seite 1	SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn (links oben), Pixabay (links unten), Shutterstock (rechts oben/unten)
Seite 2/3	Shutterstock
Seite 4	SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Seite 7	SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Seite 8/9	SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Seite 10	Shutterstock
Seite 11	Shutterstock

FAHRRADVERKEHR STÄRKEN – PLATZ FÜR RADVERKEHR!

Die Belange des Fahrradverkehrs werden zukünftig bei allen Infrastrukturmaßnahmen von Anfang an berücksichtigt. Bei Baustellen sind Behinderungen des Radverkehrs zu vermeiden.

Wir wollen den Umbau von Fahrradschutzstreifen zu echten Radwegen, die farblich einheitlich und deutlich erkennbar gekennzeichnet werden. Radwege sollen ganzjährig befahrbar sein und mit Priorität in den Reinigungs- und Räumungsplan des Reinigungsbetriebs Bonnorange aufgenommen werden.

Wir wollen, dass vor dem Hauptbahnhof nur noch Busse, Bahnen und Fahrräder verkehren. Dazu wird der Cityring für den Autoverkehr an dieser Stelle unterbrochen.

Am Hauptbahnhof, allen anderen Bahnhöfen und weiteren zentralen und dezentralen Standorten werden (abschließbare) Fahrradabstellparkplätze bzw. -parkhäuser in ausreichender Zahl geschaffen. Diese werden mit Ladestationen für E-Bikes und Aufpumpstationen ausgestattet.

Das bestehende Fahrradverleihsystem wird um Pedelecs und Lastenfahrräder erweitert.

Radschnellwege sind wichtige Achsen für den Radverkehr. Sie müssen verlängert und mit bestehenden Routen verbunden werden. So soll Duisdorf an den Radschnellweg angeschlossen werden, der vom Campus Endenich in die Innenstadt führt. Von dort soll dieser dann in Richtung Osten über die Kennedybrücke an der B56 entlang bis in den Rhein-Sieg-Kreis fortgeführt werden. Auch die schon lange geplante Nord-Süd-Route von Alfter bis in den Bonner Süden und die Route Rheinbach-Meckenheim-Bonn müssen zügig realisiert werden.

AUTOVERKEHR – RAUS AUS DER INNENSTADT!

Wir fordern eine verstärkte Überwachung verkehrsberuhigter Straßen in der Innenstadt, die für den Durchgangsverkehr gesperrt sind oder nur zu bestimmten Uhrzeiten befahren werden dürfen. Verstöße gegen geltende Verkehrsregelungen sollen konsequent geahndet werden.

Wir möchten, dass Kinder das Verhalten im Straßenverkehr erlernen und sicher daran teilnehmen können. Daher setzen wir uns für Hol- und Bring-Zonen im Umfeld von Kindergärten und Schulen ein. Direkt vor den Kitas und Schulen werden zur Erhöhung der Sicherheit Halteverbotszonen festgelegt.

Außerhalb der Hauptverkehrsstraßen sind Tempo-30-Bereiche einzurichten. Geschwindigkeitskontrollen müssen ausgedehnt werden. Im erweiterten Innenstadtbereich wird eine umfassende Parkraumbewirtschaftung umgesetzt. Für Anwohner sollen (Tief-)Garagenstellplätze bereitgestellt werden, um mehr Platz auf den Straßen zu schaffen. Parkgebühren sollen sich an der Breite des Autos orientieren und werden deutlich angehoben. Die Erträge sollen in den Ausbau der Infrastruktur fließen.

PERSONAL – MEHR MUSS HER!

Um die anstehenden Herausforderungen der Verkehrswende umsetzen zu können, werden bei der Stadtverwaltung im Bereich der Stadt- und Verkehrsplanung mindestens 20 neue Personalstellen eingerichtet. Für die Sanktionierung von falschparkenden Autos werden ebenfalls mindestens 20 neue Personalstellen eingerichtet. Auch die Stadtwerke Bonn müssen personell verstärkt werden. Es sollen zusätzliche Bus- und Bahnfahrer*innen gewonnen bzw. ausgebildet werden, um den wachsenden Bedarf zu decken und die Zuverlässigkeit der Verkehrsmittel zu erhöhen. Hierfür müssen die Arbeitsplätze attraktiver gemacht und Standortvorteile ausgeschöpft werden.

DIESER FLYER DARF NICHT FÜR WAHLKAMPFZWECKE VERWENDET WERDEN

SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT BONN
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn
spd.ratsfraktion@bonn.de

www.spd-bonn-im-rat.de

klimaneutral und sozial engagiert
natureOffice.com | ZRG-BSC-627953

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier